

Öffentliche Sozialleistungen

Statistik zum Betreuungsgeld
Leistungsbezüge



4. Vierteljahr 2015

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen am 17.03.2016
Artikelnummer: 5229209153244

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8878

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	T 1
2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	T 2
3.1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	T 3.1
3.2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	T 3.2
4 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	T 4
5 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	T 5

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in Karlsruhe hat mit dem Urteil vom 21. Juli 2015 (Az. 1 BvF 2/13) die Regelungen zum Bundesbetreuungsgeld (§§ 4a bis 4d BEEG) für verfassungswidrig erklärt. Für bereits bewilligte Anträge werden ab dem Zeitpunkt des Urteils die Auszahlungen von Betreuungsgeld grundsätzlich weiterhin aus Gründen des Vertrauensschutzes geleistet. Eltern, die nach dem 21. Juli 2015 den Antrag auf Betreuungsgeld gestellt haben, haben grundsätzlich keinen Anspruch mehr auf diese Leistung. Da keine Neubewilligungen mehr erfolgen, ist ab dem 4. Quartal 2015 von einem ständigen Rückgang der Empfängerzahlen auszugehen. Die die Bundesstatistik betreffenden Paragraphen (§§ 22 ff BEEG) bleiben vom Urteil des BVerfG unberücksichtigt.

Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwe-

rer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben.

Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015

nach Geschlecht der Beziehenden¹, anspruchsbegründenden Kindern² und Ländern

Land	Leistungsbezüge insgesamt	Beziehende ¹				Anspruchsbegründende Kinder ²
		darunter				
		Väter		Mütter		
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl
1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	90 199	2 951	3,3	87 233	96,7	90 199
Bayern	101 848	3 020	3,0	98 824	97,0	101 847
Berlin	4 997	518	10,4	4 479	89,6	4 997
Brandenburg ³	1 686	76	4,5	1 610	95,5	1 686
Bremen	3 083	224	7,3	2 858	92,7	3 083
Hamburg	6 213	525	8,5	5 688	91,5	6 213
Hessen	37 308	1 890	5,1	35 417	94,9	37 307
Mecklenburg-Vorpommern	1 529	78	5,1	1 451	94,9	1 529
Niedersachsen ⁴	44 040	2 967	6,7	41 065	93,2	44 040
Nordrhein-Westfalen	95 752	8 002	8,4	87 743	91,6	95 744
Rheinland-Pfalz	22 048	1 784	8,1	20 264	91,9	22 048
Saarland	3 990	221	5,5	3 769	94,5	3 989
Sachsen	9 131	430	4,7	8 699	95,3	9 131
Sachsen-Anhalt	1 214	103	8,5	1 111	91,5	1 214
Schleswig-Holstein	13 639	657	4,8	12 982	95,2	13 639
Thüringen	3 969	177	4,5	3 790	95,5	3 969
Deutschland	440 646	23 623	5,4	416 983	94,6	440 635
Früheres Bundesgebiet	418 120	22 241	5,3	395 843	94,7	418 109
Neue Länder (einschließlich Berlin)	22 526	1 382	6,1	21 140	93,9	22 526

1 Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härfälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

2 Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

3 Die Angaben zu Brandenburg enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Havelland.

4 Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus der Stadt Langenhagen und der Stadt Pyrmont.

**2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015
nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern**

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
Anzahl							Monate
Baden-Württemberg	90 199	645	3 454	3 681	4 632	77 787	21,0
Bayern	101 848	1 064	4 027	4 290	4 409	88 058	20,9
Berlin	4 997	117	587	658	545	3 090	18,8
Brandenburg ¹	1 686	93	271	211	161	950	17,7
Bremen	3 083	28	138	249	364	2 304	20,4
Hamburg	6 213	189	583	539	667	4 235	19,3
Hessen	37 308	420	2 486	2 913	3 276	28 213	20,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 529	65	178	169	164	953	18,6
Niedersachsen ²	44 040	419	2 285	2 878	3 168	35 290	20,5
Nordrhein-Westfalen	95 752	505	5 055	8 990	8 521	72 681	20,3
Rheinland-Pfalz	22 048	166	3 682	3 375	1 867	12 958	18,4
Saarland	3 990	45	180	228	358	3 179	20,6
Sachsen	9 131	496	1 171	884	744	5 836	18,4
Sachsen-Anhalt	1 214	26	147	162	96	783	18,9
Schleswig-Holstein	13 639	136	659	796	957	11 091	20,6
Thüringen	3 969	316	1 169	682	163	1 639	15,3
Deutschland	440 646	4 730	26 072	30 705	30 092	349 047	20,4
Früheres Bundesgebiet	418 120	3 617	22 549	27 939	28 219	335 796	20,5
Neue Länder (einschließlich Berlin)	22 526	1 113	3 523	2 766	1 873	13 251	17,9

Anteile in %

Baden-Württemberg	100	0,7	3,8	4,1	5,1	86,2	X
Bayern	100	1,0	4,0	4,2	4,3	86,5	X
Berlin	100	2,3	11,7	13,2	10,9	61,8	X
Brandenburg ¹	100	5,5	16,1	12,5	9,5	56,3	X
Bremen	100	0,9	4,5	8,1	11,8	74,7	X
Hamburg	100	3,0	9,4	8,7	10,7	68,2	X
Hessen	100	1,1	6,7	7,8	8,8	75,6	X
Mecklenburg-Vorpommern	100	4,3	11,6	11,1	10,7	62,3	X
Niedersachsen ²	100	1,0	5,2	6,5	7,2	80,1	X
Nordrhein-Westfalen	100	0,5	5,3	9,4	8,9	75,9	X
Rheinland-Pfalz	100	0,8	16,7	15,3	8,5	58,8	X
Saarland	100	1,1	4,5	5,7	9,0	79,7	X
Sachsen	100	5,4	12,8	9,7	8,1	63,9	X
Sachsen-Anhalt	100	2,1	12,1	13,3	7,9	64,5	X
Schleswig-Holstein	100	1,0	4,8	5,8	7,0	81,3	X
Thüringen	100	8,0	29,5	17,2	4,1	41,3	X
Deutschland	100	1,1	5,9	7,0	6,8	79,2	X
Früheres Bundesgebiet	100	0,9	5,4	6,7	6,7	80,3	X
Neue Länder (einschließlich Berlin)	100	4,9	15,6	12,3	8,3	58,8	X

1 Die Angaben zu Brandenburg enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Havelland.

2 Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus der Stadt Langenhagen und der Stadt Pyrmont.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

3.1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg	90 199	42 156	31 585	11 826	4 632
Bayern	101 848	46 791	36 834	13 866	4 357
Berlin	4 997	3 471	998	407	121
Brandenburg ¹	1 686	649	546	303	188
Bremen	3 083	1 401	1 039	423	220
Hamburg	6 213	2 851	2 039	894	429
Hessen	37 308	17 392	12 941	5 045	1 930
Mecklenburg-Vorpommern	1 529	565	507	290	167
Niedersachsen ²	44 040	20 727	14 716	5 827	2 770
Nordrhein-Westfalen	95 752	47 642	30 070	12 075	5 965
Rheinland-Pfalz	22 048	10 647	7 284	2 811	1 306
Saarland	3 990	2 164	1 210	438	178
Sachsen	9 131	4 481	2 647	1 326	677
Sachsen-Anhalt	1 214	900	152	94	68
Schleswig-Holstein	13 639	6 455	4 656	1 845	683
Thüringen	3 969	1 517	1 472	629	351
Deutschland	440 646	209 809	148 696	58 099	24 042
Früheres Bundesgebiet	418 120	198 226	142 374	55 050	22 470
Neue Länder (einschließlich Berlin)	22 526	11 583	6 322	3 049	1 572

1 Die Angaben zu Brandenburg enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Havelland.

2 Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus der Stadt Langenhagen und der Stadt Pyrmont.

3.2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg	90 199	69 174	21 025
Bayern	101 848	83 570	18 278
Berlin	4 997	3 422	1 575
Brandenburg ¹	1 686	1 480	206
Bremen	3 083	2 249	834
Hamburg	6 213	4 450	1 763
Hessen	37 308	28 675	8 633
Mecklenburg-Vorpommern	1 529	1 403	126
Niedersachsen ²	44 040	38 582	5 458
Nordrhein-Westfalen	95 752	75 996	19 756
Rheinland-Pfalz	22 048	18 752	3 296
Saarland	3 990	3 333	657
Sachsen	9 131	8 296	835
Sachsen-Anhalt	1 214	1 115	99
Schleswig-Holstein	13 639	12 532	1 107
Thüringen	3 969	3 680	289
Deutschland	440 646	356 709	83 937
Früheres Bundesgebiet	418 120	337 313	80 807
Neue Länder (einschließlich Berlin)	22 526	19 396	3 130

1 Die Angaben zu Brandenburg enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Havelland.

2 Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus der Stadt Langenhagen und der Stadt Pyrmont.

**4 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2015
nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie
nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat**

Geschlecht Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat von ... Monaten			
		unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis 36
Anzahl					
Insgesamt	440 646	2 552	424 381	11 419	2 294
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	2 513	3	2 361	131	18
20 - 25	34 865	88	32 971	1 509	297
25 - 30	109 790	455	105 707	3 059	569
30 - 35	158 025	984	152 993	3 359	689
35 - 40	99 560	729	96 100	2 261	470
40 - 45	30 506	230	29 222	855	199
45 und älter	5 387	63	5 027	245	52
Männlich	23 626	445	21 468	1 347	366
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	48	-	43	4	1
20 - 25	888	6	787	74	21
25 - 30	3 423	46	3 077	240	60
30 - 35	6 180	120	5 646	328	86
35 - 40	6 108	138	5 562	315	93
40 - 45	3 966	86	3 590	219	71
45 und älter	3 013	49	2 763	167	34
Weiblich	417 020	2 107	402 913	10 072	1 928
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	2 465	3	2 318	127	17
20 - 25	33 977	82	32 184	1 435	276
25 - 30	106 367	409	102 630	2 819	509
30 - 35	151 845	864	147 347	3 031	603
35 - 40	93 452	591	90 538	1 946	377
40 - 45	26 540	144	25 632	636	128
45 und älter	2 374	14	2 264	78	18

